

Anlage 40 (zu § 2 Abs. 2 Nr. 40)

FACHTIERARZT FÜR BIOCHEMIE

I. Aufgabenbereich:

Erforschung grundlegender Funktionen von Molekülen, Zellen und Geweben einschließlich der Signalübertragung, des Stoffwechsels und der Stoffwechselregulation, insbesondere bei Wirbeltieren. Erforschung biochemischer Funktionen des tierischen Organismus und pathobiochemischer Abweichungen.

II. Weiterbildungszeit:

4 Jahre

III. Weiterbildungsgang:

A. Tätigkeit in

1. einschlägigen Instituten tierärztlicher Bildungsstätten oder
2. anderen zugelassenen fachspezifische Einrichtungen mit vergleichbarem Arbeitsgebiet

4 Jahre

B. Auf Antrag können angerechnet werden:

1. Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Physiologie
2. Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Mikrobiologie, Bakteriologie und Mykologie, Immunologie, Virologie, Pharmakologie oder Toxikologie

höchstens 1 Jahr

$\frac{1}{2}$ Jahr

Die Gesamtanrechnungszeit darf **2 Jahre** nicht überschreiten.

- C. Vorlage eines Leistungskataloges der vom Weiterzubildenden durchgeführten und vom ermächtigten Tierarzt bestätigten Untersuchungen und Verrichtungen gemäß Abschnitt IV. B. Auf Antrag können einzelne Verrichtungen durch vergleichbare Leistungen ersetzt werden.

IV. Wissensstoff:

A.

Der Wissensstoff umfasst Kenntnisse der nachfolgenden Gebiete:

1. Theoretische Grundlagen

- 1.1. Allgemeine Kenntnisse
 - 1.1.1. Grundzüge der Zell- und Molekularbiologie sowie der Endokrinologie
 - 1.1.2. Kenntnisse über den Stoffwechsel und die Stoffwechselregulation bei Haus- und Versuchstieren, über die Vorgänge bei der Biosynthese tierischer Produkte sowie über die Beeinflussung durch Fütterung und genetische Konstruktion
 - 1.1.3. Kenntnisse der klinischen Biochemie, der Pathobiochemie des Stoffwechsels und des Immunsystems
- 1.2. Spezielles Wissen
 - 1.2.1. Funktionen von subzellulären Strukturen, Zellen, Geweben und des Blutes
 - 1.2.2. Aufnahme, Resorption, Verteilung, Verwertung, Stoffwechsel und Ausscheidung von Nährstoffen
 - 1.2.3. Energiestoffwechsel, Wachstum, Reproduktion und Laktation bei Haustieren
 - 1.2.4. Kenntnisse auf den Gebieten der Gentechnik, der Isotopentechnik einschließlich der gesetzlichen Grundlagen, der Enzymatik und der klinisch-chemischen Diagnostik

1.2.5. Kenntnisse der instrumentellen Analytik, wie Massenspektrometrie, Elektrophorese und Chromatographie

1.2.6. Biostatistik, Versuchstierkunde, Ersatz- und Ergänzungsmethoden, Tierschutz

2. Praktische Kenntnisse

2.1. Experimentelle Methoden aus den Wissensgebieten unter 1.1 und 1.2.

2.2. Versuchsplanung, -beantragung und -auswertung

2.3. Organisation und Betrieb eines Labors

3. Einschlägige Rechtsvorschriften

B. Leistungskatalog (Leistung und Anzahl)

Es muss ein Leistungskatalog entsprechend folgender Inhalte vorgelegt werden. Die erbrachten Leistungen sind durch den Weiterbildungsermächtigten zu bestätigen.

Leistungskatalog

Nr.	Leistung	Anzahl bzw. Dauer
1	Leitende Tätigkeit in einem biochemischen Labor	1 Jahr
2	Erstellung von QM-Dokumentationen zu biochemischen Untersuchungsmethoden	1
3	Biochemische, klinisch-chemische Analysen	100
4	Anwendung gängiger instrumenteller Analytik	20
5	Endokrinologische Untersuchungen	20
6	Mitarbeit bei Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen mit biostatistischen Methoden	8
7	Sektionen, Präparationen	10
8	Zell- und Molekularbiologische Untersuchungen	20